



Rollin', rollin', rollin'... die aufgerollten Förderbänder haben die Reise gut überstanden.

Gummibänder für den Kupferkonzern

Projektlogistik: Rock-It Cargo verschifft Förderbänder für Codelco

Von Sebastian Reimann

Die Aufgabe war nicht alltäglich: 26 Rollen mit Förderbändern für den staatlichen chilenischen Kupferkonzern Codelco sollten von Deutschland nach Südamerika transportiert werden. Die Reise ging von Bad Blankenburg nach Hamburg, über den Atlantik, durch den Panamakanal bis nach Antofagasta. Organisiert hat den multimodalen Transport die Rock-It Cargo Germany GmbH. Ein Reisebericht.

„Komprimieren“ ist das lateinische Wort für „verdichten“. Doch was bedeutet das in der Praxis? Bei-

14. Januar, 9 Uhr morgens in Bad Blankenburg, südlich von Erfurt: Die Erde ist noch leicht mit Schnee bedeckt, das Thermometer zeigt unter null. Sechs Lkw machen sich im Konvoi und mit polizeilichem Geleitschutz auf den Weg zur Autobahn. Jeder ist mit einer Kesselbrücke samt Rolle beladen. Rund sechs Stunden braucht der Treck bis zur Autobahnraststätte Magdeburg. Dann ist erst einmal Schluss. Niedersachsen darf der Schwertransport nur in der Nacht passieren. Zwangspause bis 21.30 Uhr. Für das letzte Stück bis Hamburg braucht der

käfigen werden am Kran befestigt. In Zeitlupe, aber scheinbar schwerelos schweben die 50 t schweren Einheiten durch die Luft. Sie werden vom Lkw-Auflieger auf spezielle Chassis umgeladen, die jeweils zwei Rollen tragen und später komplett auf das Schiff verladen werden. Nach einer knappen Stunde ist der ganze Spuk vorbei. Die Rollen lagern nun auf dem Terminal, bis sie am 2. Februar auf die „CCNI Caribe“ verladen werden und ihre Reise über den Atlantik antreten.

Von Gerichten hat damit den ersten Teil geschafft. In Chile werden die

4. März, 7 Uhr morgens in Antofagasta. Heiteres Wetter bei gut 20 Grad. Nach etwas mehr als einem Monat auf See erreichen die Förderbänder ihren Zielhafen. „Die Reise ist bisher reibungslos verlaufen“, bilanziert von Gerichten, beendet ist sie damit noch nicht. Per Lkw werden die Rollen nun in Fünfer-Blöcken in die rund 200 km entfernte Mine von Caribe gefahren. Die letzten sind dort am 10. März eingetroffen. Das Projekt wurde damit abgeschlossen.

Für den Projektbeauftragten von Gerichten und Rock-It Cargo Ger-



Verladung im Hamburger Schmuttelwetter Mitte Januar.



Ankunft in Antofagasta Anfang März.

spielsweise Folgendes: 633 m lange Gummibahnen gerollt ergeben knapp 51 t Gewicht auf einer Fläche von 5,80 x 4,30 x 1,85 m und damit eine veritable Aufgabe für Projektlogistiker. Insbesondere, wenn 26 dieser Rollen über eine Strecke von 11 475 km (Luftlinie) transportiert werden müssen. Doch Alexander von Gerichten, bei Rock-It Cargo für das Projekt im Auftrag der Tenova Takraf zuständig, lässt sich nicht abschrecken.

Konvoi noch einmal viereinhalb Stunden. Um 2 Uhr in der Früh erreichen die Lkw das C. Steinweg Süd West Terminal im Hamburger Hafen.

15. Januar, 8 Uhr morgens im Terminal: Das Thermometer zeigt immerhin 3 Grad über null. Es ist noch nicht ganz hell, als die Terminalmitarbeiter mit dem Abladen der Rollen beginnen. Die Förderbänder in ihren Stahl-

Kollegen vom Rock-It Cargo-Mutterhaus in den USA die Federführung übernehmen. Von Gerichten Aufgabe war es, den Transport vorzubereiten und die Verladung in Hamburg reibungslos über die Bühne zu bekommen. Rund eineinhalb Monate hatte er seit Projektbeginn Anfang Dezember Zeit gehabt.

„Das war schon ein strammes Programm“, blickt er zurück. Er musste einen Schwerlasttransporteur finden, die Absprachen mit dem Terminal und der Reederei treffen, sich aber auch um Kleinigkeiten kümmern. „Wir brauchten beispielsweise Stahlplatten, die wir unter die Rollen legen konnten, damit sie in den Kesselbrücken nicht nach unten durchrutschen“, nennt er ein Problem. Gott sei dank, hatte der Transporteur, die Westfracht in Essen, entsprechendes Equipment parat.

many soll der Auftrag unterdessen der Auftakt für ein stärkeres Engagement in der Kontraktlogistik sein. Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise muss sich auch der Eventlogistiker nach alternativen Betätigungsfeldern umsehen. Zwar ist die US-amerikanische Mutter schon lange in der Projektlogistik aktiv, und die deutsche Niederlassung hat auch immer wieder bei Verladungen ex Europa mitgewirkt. „Künftig wollen wir aber auch selbst Projekte akquirieren“, betont Deutschlandgeschäftsführer Andreas Mattick. „Ich denke, wir sind dort auf einem guten Weg.“



DVZ-VISITENKARTE



Der 52-Jährige ist seit zwölf Jahren Leiter des Fraunhofer IML Projektzentrums Flughafenlogistik in Frankfurt/Main

Auf meinem Schreibtisch liegt gerade...
...mein abgewetzter Terminkalender.

An meinem Beruf reizt mich am meisten...
...sowohl mit Wissenschaftlern als auch mit Praktikern in der Flughafenwelt diskutieren und zusammenarbeiten zu dürfen und zwischen beiden Brücken bauen zu können.

In meinem Berufsleben würde ich gern einmal...
...wirkliche Innovationen zum praktischen Erfolg führen.

Wenn nicht Wissenschaftler...
...wäre ich gern Produkt-Designer geworden. Hierfür hatte ich mein Maschinenbau-Studium eigentlich gestartet.

Auf dienstlichen Terminen kann ich auf keinen Fall verzichten auf...
...einen Notizblock und mein Mobiltelefon.

Als politischer Entscheidungsträger würde ich zuerst...
...Standards und Regeln vorgeben für eine effiziente, nachhaltige und sozialverträgliche Wirtschaft.

Für ein vorbildliches Logistikkonzept halte ich...
...ein Dienstleistungsnetzwerk, in welchem Kooperationen und Wettbewerb nach fairen Regeln für alle – vom gewerblichen Mitarbeiter bis zum Investor – möglich sind.

Die größte Herausforderung für meine Branche (Logistik im Luftverkehr/Luftfracht) ist...
...trotz der starken Veränderlichkeiten des Marktes effiziente, wirtschaftliche und nachhaltige Logistiklösungen zu schaffen.

Neben meinem Beruf interessiere ich mich am meisten für...
...meine beiden Kinder, dann für Klassik- und Jazz-Musik, ob live oder mit realistischem Klang reproduziert.

Wenn ich ein Jahr bezahlte Auszeit hätte, würde ich...
...mit Freunden und meinen Kindern auf viele Entdeckungsreisen gehen und mich dazwischen mit interessanten Leuten gemeinnützig engagieren.

CARGO ONLINE SOFTWARE GMBH

Luft - See - Lager - Atlas - Software
www.cargo-online-software.de
☎ 0421 43 68 80 oder ☎ 06102 36 55 01

ZU GUTER LETZT

Die Logistikwelt verlangt Teamarbeit

Floating Car Data, Radiofrequenzidentifikation, dynamische Tourenplanung und andere Begriffe, denen eine gewisse Leichtigkeit abgeht – da darf die Reporterin eines regionalen Fernsehsenders schon einmal ins Schleudern kommen. Bei der Vorstellung des DHL SmartTruck in Berlin fragte sie nach dem Interview mit dem Projektleiter ihren Kameramann und Tontechniker: „Habt Ihr das mit der Technik alles verstanden?“ Ein gemeinsames väterliches Ja war die Antwort.

HINTERGRUND

Codelco

Codelco steht für Corporación Nacional del Cobre de Chile. Der staatliche Kupferkonzern ist nach eigenen Angaben der größte Produzent weltweit. Hauptsitz ist Santiago de Chile. Das Unternehmen beschäftigt 18 000 Arbeiter, die 2007 1,66 Mio. t Kupfer sowie diverse Nebenprodukte gefördert haben. Die Reserven betragen 77 Mio. t. www.codelco.cl

HINTERGRUND

Rock-It Cargo

Das Unternehmen wurde 1974 gegründet. Groß geworden ist Rock-It Cargo – wie der Name schon andeutet – mit der Logistik für die (Rock)-Musikbranche, sprich die Konzert- und Tourneearbeit. Aber auch die Event- und Projektlogistik gehören zum Angebot. In Deutschland ist die Rock-It Cargo Germany GmbH präsent. www.rock-itcargo.com